Werken - Gestalten : mechanisches Spielzeug

Autor(en): **Keller, Anne-Käthi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **44 (1984-1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-356761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

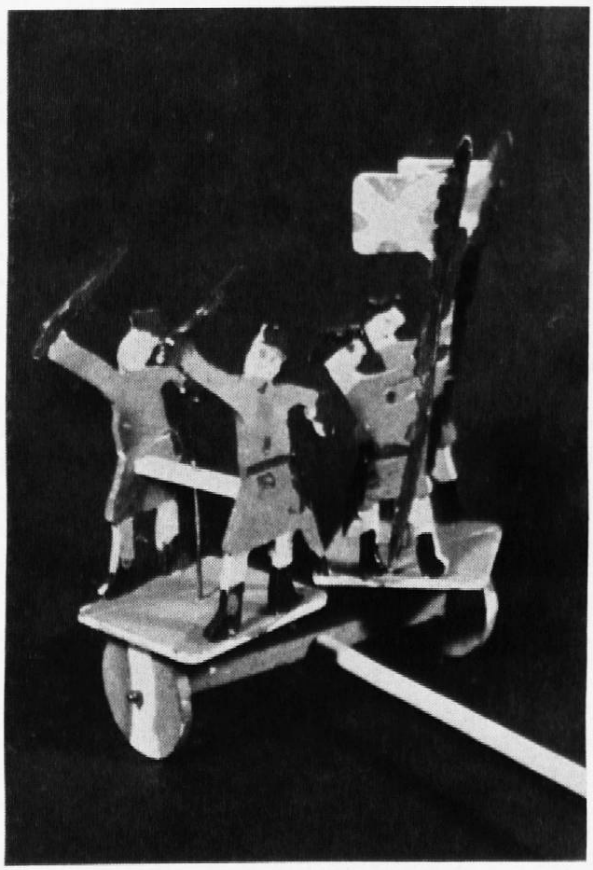
http://www.e-periodica.ch

Mechanisches Spielzeug

Anne-Käthi Keller, Chur

Thema: Mechanisches Spielzeug. — Übertragung einer Drehbewegung aus der Vertikalen in die Horizontale.

Zeitaufwand: 10 Doppellektionen.

Zielsetzung: Begreifen der Mechanik. — Erfinden von zwei Figuren, deren Gestaltung dem Bewegungsprinzip entspricht.

Auführung: Der mechanisch-technische Teil, Wagen, Räder, Achse, Plattform, wurde gemeinsam gelöst. Beim Entwerfen der Figuren wurde eine «technische Zeichnung» nötig. (Seitenansicht, die Figuren dürfen nicht breiter als die Plattform werden). Damit die Idee des Schülers in Übereinstimmung mit dem Bewegungsprinzip gebracht werden konnte, war eine individuelle Betreuung wichtig.